

Erasmus Erfahrungsbericht Universidade de Coimbra WS 2021/2022

Vorbereitung

Ich bewarb mich relativ spontan auf ein Auslandssemester und bereits nach Ablauf der Bewerbungsfrist. Trotzdem waren die Mitarbeiter*innen der Universität zu Köln sehr freundlich und hilfsbereit und wiesen mich darauf hin, dass in Coimbra noch ein Platz frei wäre. Kurz nach meiner Bewerbung bekam ich dann zeitnah auch die Bestätigung. Der Bewerbungsprozess insgesamt war sehr unkompliziert.

Die konkreten Vorbereitungen umfassten unter anderem die Erstellung des Learning Agreements. Die Universidade de Coimbra bietet dazu einen gut übersichtlichen Katalog mit den angebotenen Vorlesungen. Man muss sich aber darauf einstellen, dass ein Teil der Vorlesungen eventuell dennoch nicht angeboten wird. Man kann das Learning Agreement allerdings problemlos vor Ort ändern.

Zur Vorbereitung sollte man sich mit den Grundlagen der portugiesischen Sprache beschäftigen. Sämtliche meiner Vorlesungen waren auf portugiesisch. Zwar kann man einige Prüfungen auf Englisch absolvieren, dennoch hilft es ungemein, wenn man zumindest ein bisschen portugiesisch spricht. Ich habe etwa ein halbes Jahr vor Mobilitätsantritt damit begonnen, portugiesisch mit verschiedenen Onlinemitteln zu lernen.

In Coimbra wird auch ein Intensivkurs angeboten, welchen ich sehr empfehlen kann. Der Kurs geht über einen Zeitraum von drei Wochen und findet täglich statt. Zu Beginn des Kurses findet ein Einstufungstest statt, welcher bei uns nur das Schreiben eines knappen Textes und anschließend ein kurzes Gespräch umfasste. In der Zeit des Intensivkurses lernte ich bereits viele Freund*innen kennen. Ein weiterer Vorteil ist, dass man vor vielen anderen Studierenden in Coimbra ankommt und mitbekommt, wie die Stadt langsam voller wird. Auch während des Semesters wird ein Sprachkurs für Erasmus-Studierende angeboten, welchen ich ebenfalls empfehlen kann.

Unterkunft

Ich kam in der Wohnung von Bekannten unter, sodass ich mich nicht mit der Wohnungssuche auseinandersetzen musste. Von meinen Kommiliton*innen habe ich allerdings mitbekommen, dass die Suche nicht besonders schwer ist. Ein Zimmer kostet meist zwischen 150 und 250 Euro. Es empfiehlt sich definitiv, die Wohnungssuche vor Ort vorzunehmen. Immer wieder hört man von Suchenden, die

von Betrüger*innen über den Tisch gezogen werden. Daher sollte man sich zunächst ein AirBnB o.ä. mieten und vor Ort nach einer Wohnung suchen.

Studium

Die Universität ist das Hauptmerkmal von Coimbra. Es handelt sich bei der rechtswissenschaftlichen Fakultät um ein sehr schönes altes Gebäude auf der Spitze der Stadt.

Insgesamt muss man in Coimbra etwas spontaner sein, als in Köln. Wir bekamen zum Beispiel erst kurz vor Vorlesungsbeginn die Benachrichtigung, dass sich dieser um zwei Wochen nach hinten verschiebt. Auch kann es passieren, dass man morgens zu einer Vorlesung geht und diese spontan nicht stattfindet.

Die juristischen Vorlesungen sind sehr klassische Vorlesung, vergleichbar mit den Vorlesungen in Köln. Neben den theoretischen Vorlesungen gibt es auch praktische Vorlesungen (entsprechend den AG's in Köln). In Coimbra ist die Trennung zwischen den theoretischen und den praktischen Vorlesungen aber nicht so klar. Auch in den praktischen Vorlesungen bespricht man zunächst den allgemeinen Stoff, bevor man sich kleine Fälle anschaut. Insgesamt bin ich deutlich mehr zu den praktischen Vorlesungen gegangen.

Meine Vorlesungen waren alle auf portugiesisch. Allerdings kann man sich in einigen Fächern (z.B. Europarecht/Völkerrecht) auch ein Lehrbuch in der Heimatsprache nehmen und die Prüfung auf Englisch vornehmen. Die einheimischen Studierenden lernen hauptsächlich mit Skripten, welche vorherige Studierende selbst geschrieben haben. Bei vielen Copy-Shops gibt es Register mit diesen Skripten, welche man sich dann direkt vor Ort ausdrucken kann.

Ob eine mündliche Prüfung oder eine schriftliche Prüfung vorgenommen wird, hängt von dem/der Professor*in ab. Man sollte zu Beginn der Vorlesungen mit den Profesor*innen sprechen und abklären, wie sie mit Erasmus-Studierenden umgehen. In meinen Fächern gab es lediglich mündliche Prüfungen, welche ich teils auf Englisch und teils auf Portugiesisch ablegte.

Insgesamt würde ich sagen, dass der Prüfungsumfang generell etwas geringer ist, als in Köln. So werden einige Fächer in zwei Semester aufgeteilt (z.B. Europarecht I und II), deren Stoff in Köln in einem Semester vorgenommen wird. Dennoch muss man auch in Coimbra nicht unerheblich für die Prüfungen lernen.

Sollte man durch eine Prüfung durchfallen, kann man nach kurzer Zeit einen Zweitversuch vornehmen.

Alltag

Neben dem Alltag der Universität bleibt ausreichend Zeit für Freizeit. Das ESN-Team von Coimbra bietet zahlreiche Veranstaltungen an, bei welchen man sehr schnell neue internationale Studierende kennenlernt. Zu Beginn des Septembers war es auch noch warm genug um sich lange am Fluss aufzuhalten, in welchem man auch schwimmen kann. Sonst gibt es in Coimbra zahlreiche Cafés und Bars, in welchen man sich die teils kuriosen Traditionen der Studierenden ansehen kann.

Auch das Nachtleben in Coimbra ist sehr ausgeprägt, fängt aber immer sehr spät an. Der Zentralpunkt ist dabei der Praça da República, an welchem sich die meisten Bars befinden. Meist trifft man sich dort auf die ersten Bier und schaut dann, wo der Abend hinführt. Zum Vortrinken trifft man sich eher selten, da die Preise in Coimbra recht niedrig sind.

Der große Vorteil an Coimbra ist, dass es sehr zentral in Portugal liegt. Von hier aus kann man zahlreiche Wochenendausflüge oder auch längere Trips machen. Das Meer ist mit dem Auto oder Zug etwa 40 Minuten entfernt. Hier kann man zum Beispiel surfen gehen. Aber auch die Berge sind nicht weit, wenn man gerne wandern gehen möchte. Es finden sich definitiv immer Leute, mit denen man gut verreisen kann. Porto und Lissabon sind ebenfalls sehr gut angebunden. Gerade mit dem FlixBus kann man sehr günstig zu den Städten reisen (die Preise liegen meist zwischen 5 und 10 Euro). Mit mehreren Leuten kann man auch sehr gut einen Mietwagen mieten, um flexibler zum Beispiel die Küste zu bereisen.

Fazit

Coimbra ist für ein Erasmus-Semester definitiv ein gutes Ziel. Die Lebenshaltungskosten sind deutlich günstiger als in Porto oder Lissabon und die zentrale Lage bietet viel Potential für Ausflüge.

Portugal generell ist ein tolles Land, welches sehr viel zu bieten hat. Die Menschen sind extrem offen und hilfsbereit, es gibt wundervolle Landschaften und schöne Strandabschnitte. Auch dadurch, dass Coimbra relativ klein und weniger touristisch ist, findet man super Anschluss zu den Leuten und fühlt sich schnell willkommen. Ich kann ein Auslandssemester in Coimbra nur empfehlen!